

Evaluation und praxisorientierte Weiterentwicklung der Arzneimitteldatenbank pall-OLU: Ergebnisse aus Fokusgruppendifkussionen

Stefanie Pügge, Aleksandra Dukic-Ott, Isabelle Pichlmaier, Kerstin Kremeike, Claudia Bausewein, Constanze Rémi

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, LMU Klinikum München

Hintergrund

Der zulassungsüberschreitende Einsatz von Arzneimitteln (Off-Label-Use, OLU) ist integraler Bestandteil der Palliativversorgung. Seit 2023 stellt die Webseite pall-OLU.de evidenzbasierte, konsenterte Informationen zum OLU für Fachpersonal kostenfrei zur Verfügung (1, 2). Für die nachhaltige Etablierung dieses Informationsangebots im Alltag ist eine praxisorientierte Weiterentwicklung unter Einbeziehung von Anwender:innen und Berücksichtigung ihrer spezifischen Anforderungen erforderlich. Ein nutzerzentrierter Entwicklungsansatz (User-centered Design) kann Akzeptanz, Praxistauglichkeit und Funktionalität im Alltag verbessern.

Fragestellungen

Ziel ist die systematische Untersuchung von Meinungen, Bedürfnissen, Erfahrungen und Hindernissen von Anwender:innen der Datenbank pall-OLU zur Identifizierung von Informationslücken und notwendigen Anpassungen für die Weiterentwicklung.

Methodik

Leitfadengestützte Fokusgruppendifkussionen mit Fachpersonen verschiedener Professionen der Palliativversorgung. Auswertung der transkribierten Diskussionsrunden mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz (3) unter Zuhilfenahme der Analysesoftware MAXQDA.

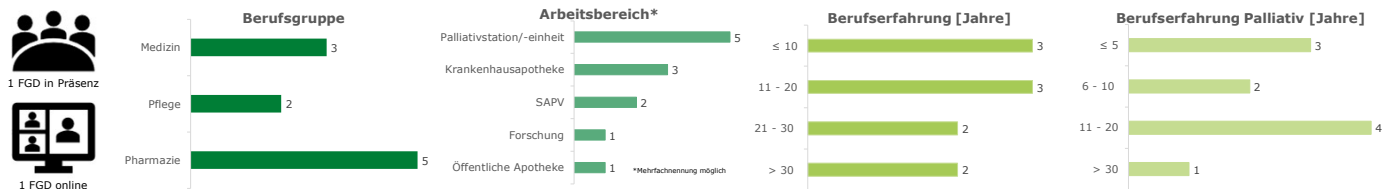


Abb. 1: Charakteristika der Fokusgruppendifkussionen (FGD) und Teilnehmenden

Ergebnisse

Im Oktober/November 2025 nahmen jeweils fünf Personen an zwei multiprofessionellen 90-minütigen Diskussionsrunden teil (Abb. 1). Die Teilnehmenden nannten als förderliche Faktoren für die Nutzung der Datenbank den kostenfreien Zugang sowie den übersichtlichen Aufbau mit weiterführenden Informationen zur Arzneimitteltherapie. Als Verbesserungsvorschläge wurden u.a. die Gliederung der Off-Label-Anwendungen sowie die Aufnahme weiterer relevanter Symptome und neuerer Wirkstoffe genannt. Außerdem besteht der Wunsch nach konkreteren Handlungsanweisungen für die Praxis (Abb. 2,3).



Abb. 2: Themenkategorien aus der qualitativen Inhaltsanalyse der FGD

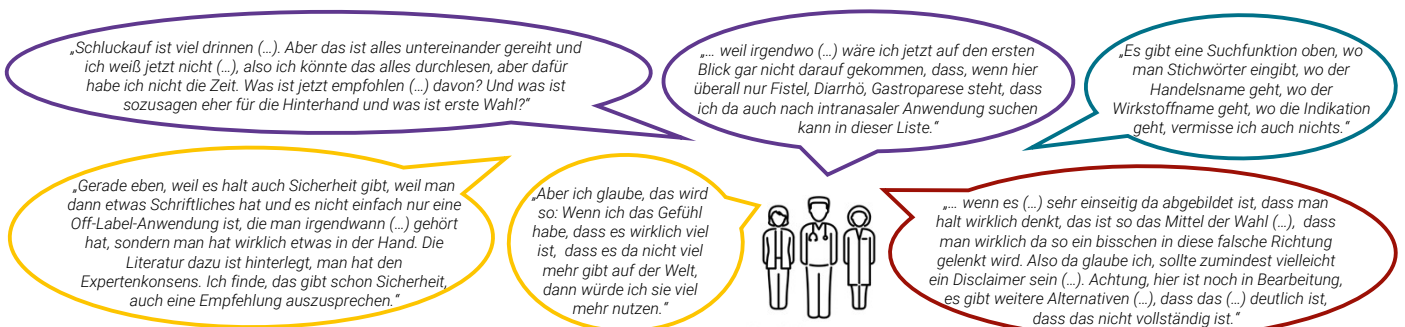


Abb. 3: Beispielsätze aus den FGD zu den Themenkategorien

Schlussfolgerung

Die Webseite pall-OLU wird von den Teilnehmenden grundsätzlich als positiv und hilfreich angesehen. Sie dient sowohl der Unterstützung und Absicherung bei der Therapieplanung im Alltag als auch als Ideengeberin für weitere Therapieoptionen in komplexen Fällen. Durch eine Optimierung der Darstellung und den Abbau von Hindernissen bei der Nutzung kann die Anwenderfreundlichkeit erhöht und die Akzeptanz der Webseite gesteigert werden. Die Ergebnisse der Fokusgruppendifkussionen liefern Ansätze für die praxisorientierte Weiterentwicklung und dienen als Grundlage für eine Umfrage zur Datenbank im Herbst 2026.

Referenzen

- Pügge, S., Dukic-Ott, A., Baumgärtel, J., et al., Off-label drug use in palliative medicine: Delphi study for the consensus of evidence-based treatment recommendations. Palliat Med. 2025; 39(5): p. 530-542.
- Pügge, S., Dukic-Ott, A., Pichlmaier, I., et al., Therapieempfehlungen zum Off-Label-Use palliativmedizinisch relevanter Arzneistoffe: alternative Applikationsarten – Konsentierung durch Delphi-Verfahren. Zeitschrift für Palliativmedizin, 2025(EFirst).
- Kuckartz U, Rädiker S. Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz; Beltz Juventa. Weinheim, Germany Basel, Switzerland; 2024.

